



CANTON DU VALAIS
KANTON WALLIS

Département de la sécurité, des institutions et du sport
Service de la géoinformation
Centre de compétence géomatique (CC GEO)

Departement für Sicherheit, Institutionen und Sport
Dienststelle für Geoinformation
GIS-Fachstelle (CC GEO)

Rapport

Autoren MC/VA

Datum 9.12.2024

Strategie Geoinformation GIS-VS

Informationen über das Jahr 2024

1. Einleitung

Die Strategie für Geoinformation wurde Anfang 2024 vom Staatsrat verabschiedet, woraufhin ein erster Aktionsplan für das Jahr 2024 erstellt wurde.

Mit dieser Information möchten wir Ihnen eine Rückmeldung zu den ersten Arbeiten geben und Ihnen die endgültige Strategie zur Verfügung stellen.

Zur Erinnerung: Die Strategie für Geoinformation hat zum Ziel, „Eine föderative und kohärente Geoinformation, von der Verfügbarkeit bis zur Inwertsetzung für alle“ zu ermöglichen, die sie durch vier strategische Achsen (oder Handlungsfelder) umsetzen will:

- Kohärenz und Zuverlässigkeit von Geodaten
- Verfügbarkeit und Austausch der Geodaten (Valorisierung)
- Förderung der Geoinformation
- Innovation und Entwicklung

2. Handlungsfeld 1: Kohärenz und Zuverlässigkeit von Geodaten

Dieses Handlungsfeld zielt darauf ab, die Qualität der Geodaten und ihre Aktualität zu gewährleisten. Es wird von einer Massnahme begleitet, mit der ein Instrument zur zentralen Überprüfung der Datenqualität eingeführt werden soll.

Das erwartete Lieferobjekt ist eine Benutzeroberfläche, die mit mindestens 3 verschiedenen Arbeitsprozessen und Datensätzen getestet wurde.

Dieses Ziel wurde mit der Einführung der Anwendung „Online Checker“ erreicht. Die Anwendung verfügt derzeit über vier Kontrollprozesse für verschiedene Dienststellen der Kantonsverwaltung, d.h. für die Dienststelle für Umwelt (DUW), die Dienststelle für Raumentwicklung (DRE) und die Dienststelle für Geoinformation (DGI). Unter anderem wurde ein Tool entwickelt, mit dem die Konformität der Geodaten des Zonennutzungsplans (ZNP) überprüft werden kann.

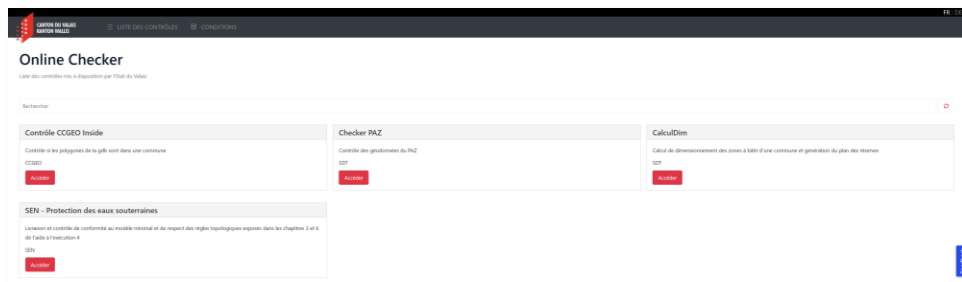


Abbildung 1: Oberfläche der Online Checker-Anwendung

3. Handlungsfeld 2: Verfügbarkeit und Austausch von Geodaten (Valorisierung)

Dieses Aktionsfeld hat unter anderem zum Ziel, einen einheitlichen Zugangspunkt für Geoinformationen im Wallis anzubieten und neue standardkonforme Webdienste zu schaffen.

Als Leistungsergebnis wird ein Bericht über die Analyse der aktuellen Situation und eine Beschreibung der zukünftigen Lösung erwartet sowie eine Webseite mit einer Liste der zugänglichen Webdienste und deren Zugangsmodalitäten.

Das Ziel wurde erreicht. Der Analysebericht wurde erstellt. Neue Webdienste, die den Spezifikationen des Open Geospatial Consortium (OGC) entsprechen, wurden veröffentlicht. Die Implementierung des neuen zentralen Zugangspunkts ist für Ende 2025 geplant.

4. Handlungsfeld 3: Förderung von Geoinformationen

Ziel dieses Handlungsfeldes ist es, die Geoinformation zu fördern. Dafür wurde eine Massnahme aufgenommen, um die Vertiefung der technischen Kenntnisse der Nutzer der kantonalen Verwaltung zu gewährleisten.

Die erwarteten Resultate sind die Durchführung einer Umfrage über die Kenntnisse der GIS-Softwares sowie über den Bedarf an spezifischen Schulungen bei den Mitarbeitern der Kantonsverwaltung.

Dieses Ziel wurde nicht erreicht. Wir planen jedoch, Anfang 2025 eine Umfrage unter den Mitarbeitenden der kantonalen Verwaltung durchzuführen. Auf der Grundlage der Ergebnisse können dann spezifische Bildungsangebote definiert und geplant werden.

5. Handlungsfeld 4: Innovation und Entwicklung

Ziel dieses Handlungsfeldes ist es, durch die Interaktion mit dem akademischen Umfeld eine Technologieüberwachung zu gewährleisten und Innovation zu fördern. Der Austausch mit dem akademischen Umfeld stand in diesem Jahr im Fokus.

Der erwartete Lieferobjekt besteht in der Verbreitung von Informationen in einem Newsletter.

Das Ziel wurde erreicht, indem eine Einladung zur Teilnahme am Design Project der ETH Lausanne an die Dienststellen der Kantonsverwaltung versandt wurde.

Das CC GEO arbeitet auch eng mit der HES-SO Wallis am Projekt des digitalen Zwilling zusammen.

Ein digitaler Zwilling des Territoriums kann als eine virtuelle Nachbildung definiert werden, die sowohl in der Visualisierung als auch in der Funktionsweise vollständig ist. Er geht also über die einfache 3D-Visualisierung des Raumes hinaus. Die reale Welt liefert Informationen (Sensoren, IoT) an den digitalen Zwilling, welche dieser, sei es in Modellen oder Simulationen, verarbeiten kann. Diese Informationen können auch wieder in die reale Welt zurückgegeben werden um zum Beispiel bessere Entscheidungen zu treffen.

Die Herausforderung für den Kanton besteht darin, den Cursor für den „guten digitalen Zwilling“ in Bezug auf die Nutzung und den geografischen Umfang im Verhältnis zu seinen Bedürfnissen zu setzen (Kohärenz Zwilling/Gebiet). Es geht darum, zu verstehen, dass ein digitaler Zwilling kein Projekt an sich ist. Er muss auf der Grundlage eines thematisierten Bedarfs mit hohem Mehrwert aufgebaut werden. Zu diesem Zweck wurde eine Arbeitsgruppe gebildet. Die Themen und Demonstrationsszenarien werden derzeit ermittelt.

6. Schlussfolgerung

Zusammenfassend lässt sich sagen, dass die Umsetzung der Strategie für Geoinformation gut angelaufen ist. Die Einstellung eines Projektleiters im letzten Quartal 2024, sollte die weitere Umsetzung voranbringen. Im Frühjahr 2025 wird der Aktionsplan 2025 dem Steuerungsorgan des GIS-Wallis zur Genehmigung vorgelegt. Die Informationen werden regelmässig unsere Partner weitergegeben.

Für weitere Informationen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

Vincent Antille
Chef CC Geo